N ■ E ■ W ■ S ■ L ■ E ■ T ■ T ■ E ■ R

Bank & Umwelt

Der Infodienst der UmweltBank — 12. Ausgabe ■ September/Oktober 1997

Editorial

Persönliche Steuerreform

Liebe Leserin, lieber Leser,

die angekündigte „große Steuerreform" ist zum Zankapfel der Parteien verkommen. Aber: so wünschenswert die Neuordnung unseres Steuersystems auch ist, damit alleine werden die Probleme unserer Zeit nicht gelöst.

Auch das noch geltende Steuerrecht bietet Spielräume und fördert innovatives, zukunftsorientiertes Handeln. So wird zum Beispiel eine Beteiligung am Windpark Cuxhaven-Nordleda auch durch hohe Steuerrückerstattungen belohnt.

Und ein Gewinn z.B. durch Steigerung des Kurses der UmweltBank-Aktie, die Sie jetzt noch zu einem günstigen Kurs erwerben können, ist und bleibt wohl für Anleger, die nicht kurzfristig spekulieren, steuerfrei.

Klagen über hohe Steuerbelastungen bringen niemanden weiter. Weder Unternehmen noch Großverdiener, die meist sowieso kaum den oft zitierten Spitzensteuersatz zahlen. Noch die vielgenannten „Normalverdiener", die durch umweltbewußtes Verhalten (beispielsweise beim Energieverbrauch) oft deutlich mehr einsparen könnten, als sie an finanzieller Entlastung bei einer Steuerreform zu erwarten haben.

Initiativen sind gefragt. Auch beim Umgang mit der „Ressource" Geld. Eine „persönliche, ökologische Steuerreform" ist für viele einfach machbar. Und dabei will die UmweltBank helfen.

Herzlich Ihr

Horst P. Popp

Horst P. Popp, Sprecher des Vorstandes

Windpark Cuxhaven-Nordleda

Steuersparende Beteiligung für renditebewußte Anleger

Im August wurde mit dem Bau des Windpark Cuxhaven-Nordleda begonnen – und noch im November diesen Jahres werden sich voraussichtlich die ersten Windräder drehen.

Das Angebot zur steuersparenden Beteiligung an diesem Projekt können die Kunden der UmweltBank aufgrund der exklusiven Kooperation mit den Initiatoren bevorzugt nutzen.

33 Windkraftanlagen umfaßt der Windpark an einem Spitzenstandort in unmittelbarer Nähe der Nordseeküste zwischen Cuxhaven und der Gemeinde Nordleda. Er wird nach den vorsichtig berechneten Prognosen, denen ein unabhängiges Windgutachten zugrunde liegt, pro Jahr etwa 36 Millionen Kilowattstunden elektrischen Strom erzeugen. Ohne schädliche Emissionen. Ohne Strahlungsgefahr. Ohne Verbrauch fossiler Ressourcen.

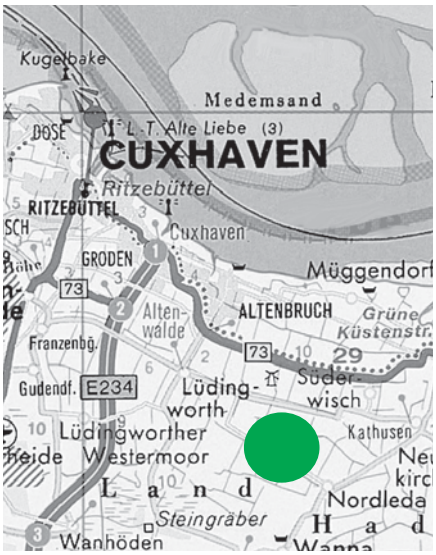
Der durchschnittliche Stromverbrauch von über 30.000 3-Personen-Haushalten wird mit dieser Leistung abgedeckt. Und unserer Umwelt werden damit jährlich etwa 33.000 kg Schwefeldioxid, Stickoxide, Kohlenmonoxid, Ruß und Flugasche erspart – und dazu über 30 Mio. kg des Treibhausgases Kohlendioxyd. Diese Zahlen zeigen, wie dringend notwendig die umweltfreundliche Stromerzeugung ist.

Während wir die fossilen Energieträger Kohle, Erdöl und Erdgas erdgeschichtlich betrachtet in wenigen Augenblicken verbrauchen, wird sich der Energiebedarf in der Zukunft kaum verringern. Im Gegenteil: weltweit wird bis zum Jahre 2010 mit einer Steigerung des Verbrauchs um 50% gerechnet.

(weiter auf Seite 2)

Der Windpark Cuxhaven-Nordleda ist zweifellos ein Gewinn für unsere Umwelt. Mit der hier eingesetzten erprobten Technik ist elektrische Energie aus Windkraft effizient zu erzeugen. Die Kosten liegen bei oder unter den durchschnittlichen Stromkosten, die die Elektrizitätsversorgungsunternehmen dem Endverbraucher berechnen.

Das Gelände des Windparks wird auch nach dem Bau der Anlagen weiterhin als Weideland genutzt. Diese fortbestehende Nutzungsmöglichkeit war eine wesentliche Voraussetzung der Initiatoren: Mehr als 20 Grundstückseigentümer – überwiegend Landwirte – haben sich an der „Windpark Nordleda GmbH" als Gesellschafter beteiligt. Sie wollen den Windpark nach Ablauf einer 10-jährigen Betriebsdauer auf eigene Kosten und Risiken fortführen und werden dann den anderen Beteiligten eine Abfindung mindestens in Höhe des eingezahlten Beteiligungskapitals zahlen.



Dieses Konzept macht die Beteiligung für Anleger besonders interessant und kalkulierbar: In der Anfangsphase wirken sich Verluste durch Anlaufkosten und hohe Abschreibungen in Form von Steuererstattungen aus. Und nach einer Laufzeit von 10 Jahren wird eine dauerhafte hohe Besteuerung der Erträge durch den geplanten Verkauf der Beteiligung vermieden.

Gegenüber der ersten Vorstellung in unserem Gesamtkatalog 1997 konnte durch Optimierung verschiedener Faktoren (z.B. konstante, anfangs höhere Ausschüttungen ab 1999, Streichung der Gewerbekapitalsteuer) die prognostizierte Rendite noch leicht erhöht werden.

Nach der aktuellen Prognoserechnung sind bis zu 14,4% Rendite nach Steuern zu erwarten, wenn sich der Spitzensteuersatz voll auf die Anlagesumme auswirkt. Aber nicht nur bei hohen Einkommen lohnt sich eine Beteiligung am Windpark Cuxhaven-Nordleda:

Das Beteiligungs-Angebot im Überblick

Beteiligungsgesellschaft/Rechtsform
Windpark Nordleda GmbH & Co. Betriebs-KG /Kommanditgesellschaft

Gegenstand
Errichtung und Betrieb von Windkraftanlagen in der Gemeinde Nordleda und der Stadt Cuxhaven, Ortsteil Lüdingworth, sowie die Veräußerung der erzeugten elektrischen Energie

Windpark/Gesamtinvestition
*19 Windkraftanlagen Typ **Enercon** E 40 (je 500 kW Nennleistung), 14 Windkraftanlagen Typ **AN Bonus** 600 kW/44-3 (je 600 kW Nennleistung), Gesamtinvestitionsvolumen ca. DM 44 Mio.*

Mindestbeteiligung
DM 15.000,- Zeichnungssumme bei DM 10.000,- Pflichteinlage (+ 5% Agio)

Laufzeit
ca. 10 Jahre

Prognostizierte Rendite nach Steuern
*entsprechend den Prognoserechnungen je nach individuellem Steuersatz bis zu **ca. 14,4% nach Steuern** auf das eingesetzte Nominalkapital zzgl. Agio*

Prognostizierte Ausschüttungen
in 1998 3,0%, ab 1999 6,0% p.a. bezogen auf die Pflichteinlage

Steuerliche Situation
*in den ersten 5 Jahren kumulierte **Verlustzuweisungen von ca. 144%** (bezogen auf die geleistete Einlage)*

Abfindungsangebot
Die Gesellschaft plant, ab dem Jahr 2006 ihren Kommanditisten einen Abfindungsanspruch mindestens in Höhe ihrer Pflichteinlage zu gewähren

Mittelverwendungskontrolle
durch einen unabhängigen Steuerberater

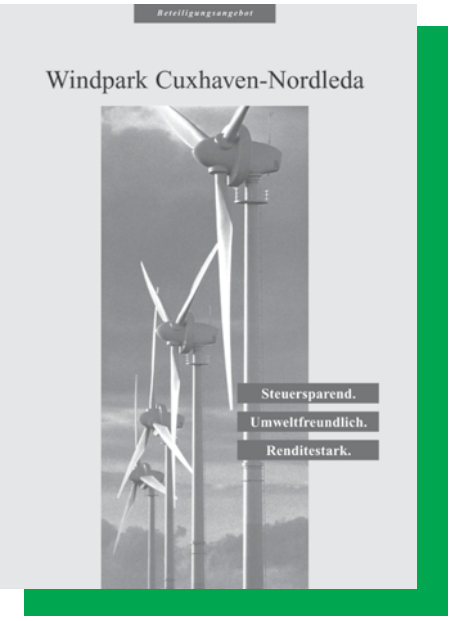
Zusätzliche Vorteile für Anleger

- ***Baubeginn bereits erfolgt***
- ***Finanzierung gesichert***
- ***Vorsichtige Prognoserechnung***

Ein Ehepaar mit einem zu versteuernden Einkommen von DM 80.000 kann bei einer Beteiligung mit DM 10.000 immerhin noch mit einer Rendite von 7,73% rechnen – und dabei eine Steuererstattung von bis über DM 5.100 in den ersten 4 Jahren der Beteiligung erhalten.

Bei den Prognose- und Renditeberechnungen wurde – zur Sicherheit der Anleger – von vorsichtigen Annahmen und Werten ausgegangen. So wurde z.B. bei der Berechnung der Erträge nicht die derzeitig nach dem Stromeinspeisegesetz zu vergütenden 17,15 Pf/kWh, sondern lediglich 16,68 Pf/kWh angesetzt. Zusätzlich wurde von dem durch ein neutrales Windgutachten ermittelten Stromertrag ein Sicherheitsabschlag von 10% abgezogen. Damit liegen die angesetzten Ertragswerte des Windparks Cuxhaven-Nordleda auch unter den bei einer für 9/97 geplanten Novellierung des Stromeinspeisegesetzes vorgesehenen Werten.

Insgesamt bietet dieses Beteiligungs-Angebot im Rahmen der üblichen unternehmerischen Chancen und Risiken, auf die in dem Beteiligungsprospekt detailliert hingewiesen wird, ein hohes Maß an Sicherheit und Kalkulierbarkeit. ■



Falls Sie sich für eine steuersparende Beteiligung am Windpark Cuxhaven-Nordleda interessieren, fordern Sie bitte den ausführlichen Beteiligungsprospekt mit der beiliegenden Antwortkarte an.

Oder rufen Sie uns an:
Info-Telefon 0911 / 53 08 - 123
Sie erreichen uns montags - freitags von 9.00 - 20.00 Uhr.

Bericht über die Jahreshauptversammlung der UmweltBank am 20. Juni 1997

Die erste Jahreshauptversammlung der UmweltBank AG im kleinen Saal der Meistersingerhalle in Nürnberg am 20. Juni 1997 fand bei den Gesellschaftern großes Interesse. Über 300 Teilnehmer besuchten die vom Aufsichtsratsvorsitzenden Rechtsanwalt Werner Schwarz geleitete ca. vierstündige Veranstaltung.

Zunächst stand die Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 1996, der Lagebericht des Vorstandes, sowie der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1996 auf der Tagesordnung. Im Anschluß daran gab Frau Dr. Schöne als Vorsitzende des UmweltRats einen Überblick über die Funktion und die Aufgabe des kompetent besetzten UmweltRats.

Die anschließenden Beschlußfassungen über den Vortrag des Bilanzverlustes des Geschäftsjahres 1996 in Höhe von DM 33.174,60 auf neue Rechnung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erfolgten ohne Gegenstimmen. Gleiches galt für die im Hinblick auf die Bankzulassung erforderliche redaktionelle Änderung der Satzung.

Mit über 99% Zustimmung wurden sowohl die KPMG als Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 1997 gewählt, als auch die Grundvergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Geschäftsjahr auf je DM 10.000,- festgelegt.

- *Der Vorstand der UmweltBank wurde einstimmig entlastet.*
- *Der Aufsichtsrat der UmweltBank wurde ohne Gegenstimme entlastet.*
- *Die Vergütung des UmweltRats worde mit einer Mehrheit von über 80% beschlossen.*
- *Ohne Gegenstimmen wurde beschlossen, daß die UmwelBank bis zu 5% eigener Aktien als Handelsbestand erwerben kann.*
- *Die Anpassung des Geschäftszweckes in der Satzung wurde einstimmig beschlossen.*

Überraschend war allerdings die kontrovers geführte Diskussion zur Vergütung des UmweltRats. Zumal das Wissen, die hohe Kompetenz und die vielfältigen Kontakte der Persönlichkeiten, die sich zur Mitarbeit im UmweltRat bereiterklärt haben, einen kaum zu bezahlenden Wert darstellt. Die Mitglieder des UmweltRats bringen für Ihre Tätigkeit trotz beruflich hoher Beanspruchung einen Teil ihrer Zeit ein – die sie anderweitig finanziell wesentlich lukrativer nutzen könnten. Dieses hohe ideelle Engagement zumindest durch eine symbolische Vergütung anzuerkennen, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Letztendlich fand deshalb der Vorschlag der Verwaltung, ein angemessenes Tageshonorar pro Teilnehmer und Sitzung festzulegen, eine Mehrheit von über 80%.

Dieser Beschluß dokumentiert, daß auch die Aktionäre der UmweltBank die hohe Bedeutung des UmweltRats als ökologisches Kontrollorgan der Bank sichergestellt wissen wollen.

Im Anschluß an die Hauptversammlung bot sich allen Anwesenden die Gelegenheit, die Geschäftsräume und z. B. das Telefon-Team der UmweltBank live zu erleben und die vom Künstler des UmweltSparbuches Jörgen Habedank gestaltete Ausstellung in den Räumen der UmweltBank bei einem Imbiß zu besichtigen. Die Stimmrechtskarte diente dabei zugleich als kostenloser Straßenbahn-Fahrausweis. ■

UmweltKarriere

Stefan Weber, Jahrgang 1965, ist ein Mann der ersten Stunde. Nach Ausbildung zum Bankkaufmann und Studium der Betriebswirtschaftslehre war Herr Weber bereits im Telefonmarketing tätig, bevor er zur UmweltBank wechselte. In der Gründungsphase unterstützte er mit ökonomischem und ökologischem Sachverstand die UmweltBank und ihre Kunden als Spezialist für stille Beteiligungen. Danach hat er sich aus der „ersten Reihe" des Vertriebs zurückgezogen. Zum 1. Juli 1997 wurde er zum Bereichsleiter für den Betriebsbereich ernannt und sorgt nun „hinter den Kulissen" für den reibungslosen Ablauf des EDV-Systems und der internen Vorgänge. Die Energie für diese umfangreichen Aufgaben schöpft er aus seiner Fitness – er geht oft und gerne joggen. Und aus seiner Liebe zum klassischen Ge sang – einer von ihm mit Begeisterung aktiv gepflegten Leidenschaft. ■

In Sachen Kredit

Seit Anfang 1997 unterstützt die gelernte Bankkauffrau Ute Hoffmann (Jahrgang 1968) die Kreditabteilung der UmweltBank. Dort ist sie vor allem für die Baufinanzierung zuständig. Auf Kredite im Baubereich hatte sich die gebürtige Nürnbergerin schon vor ihrem Wechsel zur UmweltBank bei einer Nürnberger Genossenschaftsbank spezialisiert. Zudem kennt die Frischverheiratete – vielen ihrer Kunden wird sie noch als Frau Pohl im Gedächtnis sein – die Sorgen und Nöte der Bauherrinnen und Bauherren aus persönlicher Erfahrung: Sie lebt mit Ihrem Ehemann in einem erst vor kurzem fertiggestellten Schwedenholzhaus mit konsequent ökologischer Ausstattung einschließlich Solaranlage und Regenwassernutzung. Ihre Freizeit verbringt Frau Hoffmann am liebsten in ihrem neu angelegten Garten, häufig auch mit ausgedehnten Radtouren, oder sie plant ihre nächste Urlaubsreise nach Schweden – ihrem erklärten Lieblingsland. ■

Erfolgreicher Start – die Geschäftsentwicklung der UmweltBank in den ersten Monaten

Die wirtschaftliche Entwicklung der UmweltBank verläuft nach der Bankzulassung im Januar entsprechend den angestrebten Zielen und Planungen.

In den ersten Monaten hat die UmweltBank bereits Kredite über DM 33 Millionen zugesagt. Die Schwerpunkte liegen erwartungsgemäß bei den zinsgünstigen Darlehen für ökologische Bauvorhaben und der Finanzierung von Windkraftanlagen.

Parallell wurden zum UmweltSchatzbrief, unserem ersten Anlageprodukt, weitere attraktive Angebote für ökologisch interessierte Geldanleger entwickelt – und in dem Gesamtkatalog der UmweltBank Mitte Juni vorgestellt. Das UmweltPluskonto, das UmweltSparbuch und der UmweltSparvertrag sind also erst etwa zwei Monate jung.

Trotzdem wurden bis Ende August bereits mehr als 1.000 neue Anlagekonten bei der UmweltBank mit einem addierten Anlagevolumen von über DM 10 Millionen eröffnet. Erwartungsgemäß „führt" das UmweltPluskonto mit einem Tagesgeldzinssatz von 2,75% knapp vor dem UmweltSchatzbrief. Das UmweltSparbuch und der UmweltSparvertrag entwickeln sich, haben aber noch Aufholbedarf. Während der durchschnittliche Anlagebetrag mit ca. DM 10.000,- der Planung exakt entspricht, ist beim Anlagevolumen nach den Sommerferien in den verbleibenden vier Monaten September bis Dezember noch eine kräftige Entwicklung zu erwarten.

Eine gute Anlageempfehlung sind nach wie vor die UmweltBank-Aktien (siehe beiliegendes Infoblatt) und die im Katalog auf Seite 20/21 vorgestellten renditestarken Umwelt-fonds mit einer Wertentwicklung von bis über 20% in den ersten 8 Monaten dieses Jahres:

Wertentwicklung Umweltfonds 1. Jan. - 1. Sept. 1997

Titel des Fonds	Kurs per 1.9.97	Wertentwicklung 1.1.97 – 1.9.97
OekoSar	DM 261,79	**+ 17,44%**
ÖkoLux	DM 81,95	**+ 20,60%**
SecuraRent	DM 97,25	**+ 9,40%**
Hypo Eco Tech	DM 193,35	**+ 19,20%**
Focus GT	DM 115,40	**+ 21,60%**
SunLife EP	DM 51,82	**+ 17,24%**

Während sich die Bilanzvolumina zum Jahresende noch schwer vorhersagen lassen - ein wichtiges Drittel des Jahres liegt noch vor uns - zeichnet sich auch durch den Vertrieb der steuersparenden Beteiligung am Windpark Cuxhaven -Nordleda ein im wesentlichen ausgeglichenes Jahresergebnis 1997 ab – für das Startjahr der Bankneugründung eine Entwicklung, auf die die UmweltBank stolz sein kann. ■

Anlagekonditionen

Zur Zeit gelten folgende Zinssätze (Stand 5.9.1997):

UmweltSchatzbrief:

1 Jahr Laufzeit	***3,25 % pro Jahr, fest***
2 Jahre Laufzeit	***3,50 % pro Jahr, fest***
3 Jahre Laufzeit	***3,75 % pro Jahr, fest***
4 Jahre Laufzeit	***4,50 % pro Jahr, fest***
5 Jahre Laufzeit	***4,75 % pro Jahr, fest***
6 Jahre Laufzeit	***5,00 % pro Jahr, fest***
7 Jahre Laufzeit	***5,25 % pro Jahr, fest***
8 Jahre Laufzeit	***5,50 % pro Jahr, fest***
10 Jahre Laufzeit	***5,75 % pro Jahr, fest***

UmweltPluskonto:
bei täglicher Verfügbarkeit: ***2,75% p.a., variabel***

UmweltSparbuch:
bei 3-monatiger Kündigungsfrist
3,00% p.a., variabel, + 0,25% Extra-Zins p.a.
für Sparanlagen, die im abgelaufenen Kalenderjahr nicht durch Rückzahlungen reduziert wurden

UmweltSparvertrag:
Bei regelmäßigen Sparbeiträgen ab DM 50 pro Monat (DM 600 pro Jahr),
3,50% p.a., variabel, + dynamischer Bonus von bis zu 50% der jeweiligen Jahreseinzahlung*

** Bitte beachten Sie die Bonus-Staffel auf der Seite 13 unseres Gesamtkatalog 1997*

Kreditkonditionen

Zur Zeit gelten folgende Zinssätze (Stand 5.9.1997):

UmweltBaufinanzierung mit Öko-Bonus
Keine Schätz- oder Kontoführungsgebühren, Auszahlung 100%, einmalige Bearbeitungsgebühr 1%, Beleihungsgrenze bis max. 80%.

Zinsbindungsdauer 5 Jahre	UmweltBaustufe 0	I	II	III
Nominalzins p.a.	**5,40%**	**5,30%**	**5,20%**	**5,10%**
anf. eff. Jahreszins	5,79%	5,68%	5,57%	5,47%

Zinsbindungsdauer 10 Jahre	UmweltBaustufe 0	I	II	III
Nominalzins p.a.	**6,30%**	**6,20%**	**6,10%**	**6,00%**
anf. eff. Jahreszins	6,64%	6,53%	6,43%	6,32%

Die Einstufung in die UmweltBaustufen erfolgt nach der Ausstattung eines Gebäudes mit „Ökokomponenten". Wir senden Ihnen hierzu gerne ausführliche Informationen. Anruf oder Fax genügt.

UmweltPrivatdarlehen
für private Umweltprojekte, ab DM 20.000, Auszahlung 100%, einmalige Bearbeitungsgebühr 1% – z. B. für Photovoltaik:
7,35% für 10 Jahre fest, anfängl. Tilgung 3%,
(effektiver Jahreszins anf. 7,79%)

Richtigstellung

Bei der Vorstellung der Vorsitzenden des UmweltRats, Frau Dr. Irene Schöne, hat sich in Bank & Umwelt Nr. 11 leider ein Druckfehler eingeschlichen. Frau Dr. Schöne war Mitglied des Landtages in Kiel und ist wissenschaftliche Beirätin des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Berlin. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. ■

I M P R E S S U M

Herausgeber: *UmweltBank AG*
Laufertorgraben 6, D-90489 Nürnberg
Tel. (0911) 53 08-123, Fax (0911) 53 08-129

Verantw. für den Inhalt: *S. Maier-Popp*

Gestaltung: *PULL, Nürnberg*

Papier: *Gedruckt auf 100% Recyclingpapier ohne optische Aufheller*

Auflage: *40.000*

Redaktionsschluß: *5. September 1997*